

## Jahresbericht des A\*dS 2024

### 1. Mitglieder

Ende 2024 zählte der A\*dS 1 021 Mitglieder (765 dt., 193 frz., 33 it., 9 rr., 21 andere). 55 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 38 sind ausgetreten. 13 Mitglieder sind verstorben: Annik Mahaim (17.01.2024); Ursicin G.G. Derungs (13.02.2024); Franco Facchini (16.04.2024); Koji Takihara (15.05.2024); Rainer W. Walter (31.05.2024); Marianne Ulrich (23.06.2024), Suzanne Derieux (28.07.2024); Alexandre Voisard (15.10.2024); Martine Magnaridès (06.11.2024), René Regenass (20.11.2024); Urs Allemann (03.12.2024), Rosemarie Keller (06.12.2024), Gerhard Binggeli (19.12.2024).

### 2. Mitgliederversammlung 2024

Zahlreiche Autor\*innen und Literarische Übersetzer\*innen aus der ganzen Schweiz (insgesamt 86 Personen) reisten am 9. Mai nach Solothurn zur 22. Generalversammlung des A\*dS. Auch dieses Jahr bildete die Generalversammlung den inoffiziellen Auftakt zu den Solothurner Literaturtagen. Über den Umgang mit Hass und wie wir die Sprache gegen diesen einsetzen können, darüber sprach die Autorin und Nationalrätin Anna Rosenwasser. Ausserdem wurde Richi Küttel als Vorstandsmitglied bestätigt.

#### Regeln im Umgang mit Hass – ein Kurzreferat von Anna Rosenwasser

Die LGBTQ-Aktivistin und Politinfluencerin Anna Rosenwasser erzählte in ihrem Referat eindrücklich, wie sie mit verbalem Hass konfrontiert wird, und dies nicht erst, seit sie als SP-Nationalrätin in Bern amtiert. Eine Morddrohung per E-Mail zwang die Autorin, sich mit gefährdenden und persönlichen Angriffen auseinanderzusetzen. In einer Art Regelwerk gibt sie all jenen eine Hilfestellung, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. So rät sie, nie alleine zu bleiben mit dem Hass. Vielmehr solle dieser breit thematisiert werden. Was bedeutet: Den Hass anzuzeigen und keinesfalls zu verschweigen. Dabei sollte man dem Hass nicht mit Rache begegnen wollen. Und als wohl wichtigsten Punkt für alle Schreibenden: «Keine dicke Haut zulegen. Empfindsam bleiben. Sensibel bleiben. Sich berühren lassen trotz Schmerz.» Und vor allem eben über solche Vorfälle zu schreiben! Die Mitglieder griffen das Thema dankbar in einer Diskussion auf. Das Referat ist im A\*dS Info-Bulletin 1, Juli 2024 zu finden.

#### Richi Küttel im Vorstand bestätigt

Das Vorstandsmitglied Richi Küttel wurde im Amt bestätigt. Ausserdem wurde über einen Mitgliederantrag von Lou Lepori diskutiert, der sich mit der Verwendung der gendersensiblen Sprache auseinandersetzt. Hierzu wurde eine verbandsinterne Arbeitsgruppe gebildet. Des Weiteren setzte man sich mit Themen wie dem politischen Engagement des Verbandes auseinander.

### 3. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen, eine davon als zweitägige Retraite. Er beschäftigte sich u.a. mit der Honorierung von Autorinnen und Übersetzern, mit der Kultur- und Literaturpolitik in der Schweiz und in Europa, mit der Medienpolitik, Genderfragen, Nachhaltigkeit, behandelte Themen zur sozialen Sicherheit oder zu Literaturpreisen. Zentral war auch in diesem Jahr eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema der «künstlichen Intelligenz» und in diesem Zusammenhang auch die Beschäftigung mit urheberrechtlichen Fragestellungen. Erneut wurden Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt.

#### 4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für Schreibende (Mitglieder und Nichtmitglieder) wie auch Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In rund 20 separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen. Es war auch das erste Jahr, in dem das A\*dS-Sekretariat als Geschäftsstelle für die neuen Chrysalide-Förderpreise fungierte. Diese werden von der Sophie und Karl Binding Stiftung vergeben und ersetzen die bisherige Vergabe der Studer/Ganz-Preise. Die Zusammenarbeit mit der Sophie und Karl Binding Stiftung hatte einen sehr guten Start.

Die Geschäftsstelle war folgendermassen zusammengesetzt: Cornelia Mechler (Geschäftsführerin, 90%), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%), Laura Di Corcia (Antenna italiana, 15%).

#### 5. Themen und Projekte 2024

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

##### 5.1. Symposium «Feminismus, Intersektionen & Literatur»

Am 7./8. Juni 2024 fand im Literaturhaus und im kHaus Basel das Symposium «Feminismus, Intersektionen & Literatur» statt. Dies infolge des Frauenliteratur-Symposiums von 2022, bei dem die Forderung nach regelmässigen Symposien mit einer institutionellen Trägerschaft laut wurde. Rund 80 Autor\*innen, Veranstalter\*innen sowie Expert\*innen und Entscheider\*innen aus Verlagen, der Akademie und der Literaturförderung diskutierten intersektionale Theorie, feministische Herausforderungen, (Self-)Care und Überforderung und suchten Antworten auf die Frage, welchen Literaturbetrieb wir uns wünschen und welche Allianzen es dafür braucht. Eröffnet wurde das Symposium am Freitagabend mit einem Inputreigen, darunter waren persönliche Erfahrungsberichte und Erfolgsgeschichten von Menschen, die sich für einen feministischen und intersektionalen Literaturbetrieb engagieren.

Im Vorfeld des Symposiums hatte die Programmgruppe einen Open Call ausgeschrieben, aus dem 10 Ateliervorschläge für den zweiten Symposiumstag ausgewählt wurden. In den Ateliers wurden wiederholt sehr grundsätzliche Fragen behandelt: Wer kann es sich leisten, zu schreiben? Wer nicht? Wer kann sich Aktivismus leisten? Ist es möglich, zu schreiben, ohne an die Rezeption zu denken? Wie entsteht echte Diversität?

Das Programm des zweiten Symposiumstags wurde ausserdem von drei Gesprächsrunden begleitet. Zum Abschluss widmeten sich vier «Entscheider\*innen» – Natascha Fioretti (RSI), Ruth Gantert (Viceversalitteratur.ch), Loreto Nuñez (SIKJM/ISJM) und Isabelle Vonlanthen (Literaturhaus Zürich) – den Fragen der Teilnehmer\*innen sowie der Grundsatzfrage, welchen Literaturbetrieb «wir» uns wünschen, wobei auch das «wir» mehrfach hinterfragt wurde. Auch wenn es gelang, mit dem Symposium ein diverseres Publikum anzusprechen, fehlten auch beim zweiten feministischen Symposium die Männer. An diesen Punkten knüpft nun eine neu formierte Programmgruppe an.

##### 5.2. 16. Schweizer Symposium für literarische Übersetzer\*innen

Am Samstag, 9. November 2024 fand das 16. Schweizer Symposium für literarische Übersetzer\*innen im Neuen Museum Biel, im Schweizerischen Literaturinstitut und im Nebia Poche in Biel mit 61 Teilnehmenden statt. Veranstaltet wurde der Anlass vom Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz A\*dS, in dem auch die literarischen Übersetzer\*innen eingeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de Traduction Littéraire de Lausanne (CTL). Dieses Jahr beleuchtete das Symposium das Thema «Übersetzen für das Theater». Nach einer kurzen

Einführung ins Thema durch Cornelia Mechler und Camille Logoz fand ein Podiumsgespräch mit zwei Theaterschaffenden, einer Übersetzerin und einer Repräsentantin der SSA statt. Es folgten zwei Kurzpräsentationen:

Das Projekt Luminanza ist eine Initiative zur Förderung zeitgenössischer Dramatik in der italienischsprachigen Schweiz, das 2021 von Alan Alpenfelt, einem Schweizer Theaterregisseur und Künstler, ins Leben gerufen wurde. Das Projekt dient als «Reaktor» für zeitgenössische Theater Texte und fokussiert sich auf die Unterstützung und Vernetzung italienischsprachiger Autor\*innen im Tessin und darüber hinaus.

Das Übersetzer\*innenhaus Looren stellte die Kampagne «Name the translator» vor, die im Mittelpunkt der Jubiläumsaktivitäten 2025 stehen werden.

Am Nachmittag wurde in vier Ateliers auf Deutsch, Französisch und Italienisch das tagesbestimmende Thema «Übersetzen im Theater» behandelt. Die öffentliche Veranstaltung im Theater Nebia poche präsentierte das gelungene Ergebnis einer am Vortag des Symposiums stattfindenden Masterclass der HKB bzw. des Literaturinstituts Biel. Die französische Autorin und Übersetzerin Julie Tirard erforschte gemeinsam mit den Studierenden der HKB einen «Raum», in dem die Übersetzung zur Co-Kreation wird. Kurzweilig nahm Julie Tirard das Publikum gemeinsam mit zwei Studierenden mit auf die Reise durch die Welt der kreativen Sprachentwicklung.

### 5.3. Workshops «Hilfe im KI-Dschungel»

Im Herbst fanden mit grossem Erfolg Workshops zum Thema «Hilfe im KI-Dschungel» in der Deutschschweiz (Zürich), der Romandie (Biel) und im Tessin (Lugano) statt. Die Workshops waren explizit auf Kulturschaffende ausgerichtet, es gab pro Sprachregion einen jeweils eintägigen Einsteiger- und einen Fortgeschrittenenkurs. Organisiert wurden diese Kurse vom A\*dS, zum Grossteil finanziert wurden sie von der Kulturstiftung Pro Helvetia, Abteilung Innovation und Gesellschaft. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchgehend positiv und dankbar. Die Veranstaltungen in Zürich und Biel waren ausgebucht, auch Lugano konnte mit jeweils ca. 10 Teilnehmenden stattfinden. Die Workshops werden nun gemeinsam mit anderen Kulturverbänden im Frühjahr 2025 wiederholt.

### 5.4. Mitgliederprojekt «MENSCHSEIN»

Unsere beiden Mitglieder Bettina Spoerri und Monica Cantieni baten zahlreiche weitere Autor\*innen, Texte «gegen den Hass» zu verfassen. Mit den entstandenen Texten wenden sich Schweizer Schriftsteller\*innen gegen Antisemitismus und die Bedrohung einer offenen, toleranten und demokratischen Gesellschaft: mit differenzierter literarischer Sprache, Geschichten, narrativer Reflexion. Spoerri und Cantieni organisierten zahlreiche Veranstaltungen bei verschiedenen Schweizer Literaturhäusern. An jedem Anlass nahmen rund fünf Autor\*innen teil. Das Projekt ist gesamtschweizerisch angelegt, im Frühjahr 2025 finden Lesungen in der Casa della Letteratura in Lugano statt. Der A\*dS unterstützte das Mitgliederprojekt mit einem Beitrag in Höhe von Fr. 4'000.

### 5.5. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

Der Verband verfolgte gespannt die Debatten im Parlament zur Kulturbotschaft 2025–2028, bei denen auch Kürzungsanträge gestellt wurden. Es bleibt die Hoffnung, dass das Budget der Kulturbotschaft nun nicht nochmals angegangen wird.

Das Thema der künstlichen Intelligenz blieb 2024 ein bestimmendes und wird dies auch in den kommenden Jahren bleiben. Die Geschäftsführerin nahm an verschiedenen Anlässen zum Thema teil (Tagung der Coalition suisse, IGE-Tagung, digitale Informations- und Austauschlässe von europäischen Fachverbänden)

Der Bundesrat nahm sich Ende 2023 vor, das Potenzial von «künstlicher Intelligenz» nutzbar zu machen und gleichzeitig die Risiken für die Gesellschaft zu minimieren. Zu diesem Zweck

hatte er beim UVEK eine Übersicht möglicher Regulierungsansätze von «künstlicher Intelligenz» in Auftrag gegeben. Diese sollte bis Ende 2024 vorliegen, das Erscheinen der Übersicht wurde aber auf Frühjahr 2025 verschoben. Die Analyse wird auf bestehendem Schweizer Recht aufbauen und mögliche Regulierungsansätze für die Schweiz aufzeigen, die mit der «KI»-Verordnung der EU («AI Act») und der «KI»-Konvention des Europarats kompatibel sind. Beide internationalen Regelwerke sind für die Schweiz relevant, der «AI Act» ist in der EU seit dem 1. August 2024 in Kraft. Gespannt wartet der Verband auf Neuigkeiten aus Bundesbern. Das Thema KI wird weiterhin eng verfolgt, die Mitglieder werden auf dem Laufenden gehalten. Auch das Thema (faire) Honorare beschäftigte den A\*dS 2024 intensiv. Federführend vom Vorstandsmitglied Camille Logoz wurden Honorarempfehlungen für die Übersetzungen von Comics und Graphic Novels erarbeitet, ausserdem Empfehlungen für das Übersetzen für das Theater. Diese Neuerungen münden zusammen mit den Neuerungen von 2023 (Mitarbeit in Jurys und für die Teilnahme an Poetry Slams) in eine vollständige Überarbeitung der Honorarempfehlungsbroschüre des Verbands (2017 herausgegeben). Des Weiteren wurde unter der Mitarbeit der Vizepräsidentin Katja Alves und des Vorstandsmitglieds Richi Küttel ein Runder Tisch mit Veranstaltern von Schullösungen organisiert. Dieser mündete in eine Überarbeitung der Empfehlungen für Schullösungen, die ebenfalls in die neue Broschüre 2025 einfließen werden. Die Sonderbroschüre «Fit für die Schule» wird ebenfalls neu überarbeitet. Schliesslich war die Medienpolitik für den A\*dS im Berichtsjahr weiterhin ein wichtiges Thema. U.a. nahm der A\*dS an dem von SRF in unregelmässigen Abständen organisierten Austauschtreffen der Branche «Literaturpodium» teil. Im Juni schloss sich der A\*dS einer Medienmitteilung von Suisseculture an, die die geplante Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) kritisiert, die eine Senkung der SRG-Gebühren von 335 auf 300 Franken vorsieht, ohne vorher den Leistungsauftrag der SRG neu zu definieren. Dies widerspricht der klaren Mehrheit der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung und geschieht ohne Einbeziehung des Parlaments. Suisseculture betont, dass eine starke SRG essenziell für ein unabhängiges und vielfältiges Kulturschaffen in allen vier Sprachregionen der Schweiz ist. Die Gebühren sollten so gestaltet sein, dass die SRG weiterhin ihre kulturellen und demokratischen Aufgaben erfüllen kann. Die Organisation warnt, dass die Einsparungen nicht nur die SRG, sondern auch die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und die kulturelle Vielfalt in der Schweiz erheblich gefährden könnten. Das Thema wird den A\*dS auch 2025 weiter beschäftigen.

#### 5.6. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Im Berichtsjahr fanden erneut Austauschgespräche mit verschiedenen kantonalen, kommunalen und städtischen Vertreter\*innen der Kultur- bzw. Literaturförderung statt.

#### 5.7. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Der Verband engagierte sich 2024 weiterhin in der Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen. U.a. fanden auch im Berichtsjahr das Seminar zu «Autor\*in sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, der «Campus Solothurn» an den Solothurner Literaturtagen oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» in Biel statt. Auch die Table Ronde für Studierende des Master of Arts in Contemporary Arts Practice der HKB sowie der Workshop im Bereich «Literarisches Schreiben» an der SAL Schule für angewandte Linguistik in Zürich konnten wiederum angeboten werden. Darüber hinaus präsentierten der Präsident, die Vizepräsidentin, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den A\*dS und seine Kernthemen.

#### 5.8. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In ca. 20 Fällen musste eine Juristin in französischer und italienischer Sprache bzw. ein Jurist/eine Juristin in deutscher Sprache konsultativ beigezogen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst der französischen Schwesterorganisation Société des gens de lettres SGDL bei rechtlichen Anliegen der Mitglieder beider Organisationen konnte ebenfalls erfolgreich weitergeführt werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Präsident, die Vizepräsidentin, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, geschätzte mehr als 1 200 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen rund um die soziale Sicherheit, die Verlagssuche, die Literaturförderung oder andere Anliegen rund um das literarische Schreiben.

#### 5.9. Neue Pensionskasse für A\*dS-Mitglieder

Der A\*dS kann seinen Mitgliedern seit dem Berichtsjahr eine zweite Pensionskassenlösung anbieten. Neben der PK Musik und Bildung können sich Autor\*innen und Übersetzer\*innen nun auch der PK Freelance anschliessen.

Die PK Freelance versichert Mitglieder der Gewerkschaft Syndicom sowie andere Freischaffende im Bereich Medien, Kommunikation und Text, egal ob sie freischaffend mit AHV-Lohnabzug, «feste Freie» oder auch selbstständigerwerbend sind. Die PK Freelance bietet Ihnen eine massgeschneiderte Lösung für die berufliche Vorsorge – auch bei kleinem oder unregelmässigem Einkommen und auch, wenn sie für mehrere Arbeit- oder Auftraggeber\*innen tätig sind. Weitere Informationen finden Sie unter [www.pkfreelance.ch](http://www.pkfreelance.ch)

#### 5.10. Projekte des A\*dS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

2024 fand erneut das auf Initiative von Pro Helvetia entstandene und gemeinsam mit dem A\*dS organisierte Angebot «Frankfurter Seilschaften» statt. Dafür wurden im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2024 sechs Schweizer Nachwuchsautorinnen auf Ausschreibung ausgewählt, die dann gemeinsam und in Begleitung der erfahrenen Autorin Tabea Steiner an die Frankfurter Buchmesse reisen durften. Ziel war das Kennenlernen des Messebetriebs, der Austausch und die Vernetzung mit internationalen Kolleg\*innen sowie die Kontaktaufnahme mit weiteren Akteur\*innen der Literaturbranche.

Der A\*dS unterstützte weiterhin die Vorstandsarbeit der Casa della letteratura per la Svizzera italiana in Lugano, dies in der Person von Barbara Sauser.

Auch 2024 bot der A\*dS den Schreibort in Paris an. Die Wohnung war zwölf Monate besetzt. 19 A\*dS-Mitglieder und ein Nicht-Mitglied hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Zudem verbrachte der Preisträger des Lilly Ronchetti-Preises 2023 einen Monat in Paris. Ein A\*dS-Mitglied erhielt eine Reduktion von 40% des Mietpreises.

Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Julia Toggenburger den Juni in Krems, umgekehrt war die österreichische Autorin Karin Peschka von Mitte September bis Mitte Oktober im Kulturhaus Villa Sträuli in Winterthur zu Gast.

#### 5.11. Öffentliche Präsenz des A\*dS

Im Berichtsjahr war der A\*dS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, so an den Solothurner Literaturtagen und beim Fumetto in Luzern, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen.

Der traditionelle Weihnachtsapero des A\*dS fand am 13. Dezember in Luzern statt.

## 5.12. Kommunikationsmittel des A\*dS

2024 erschienen zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der A\*dS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand.

Die dreisprachige Website des A\*dS ([www.a-d-s.ch](http://www.a-d-s.ch)) ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen für Mitglieder und weitere Interessierte, auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht.

Das A\*dS-Lexikon wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, es wurden gezielt weitere Einträge ergänzt. Das gut benutzte digitale Nachschlagewerk bietet mit Einträgen von mittlerweile 3726 Autorinnen und literarischen Übersetzern Hilfsmittel für alle, die Informationen zu Autorinnen und literarischen Übersetzern suchen.

Der A\*dS ist weiterhin auf Facebook, Instagram und LinkedIn präsent. Regelmässige Posts auf diesen sozialen Medien geben Informationen an Verbandsmitglieder und weitere Interessierte weiter. Ausserdem teilt der A\*dS auch wichtige Ausschreibungen von Partnerorganisationen, u.a. von Pro Helvetia auf seinen Kanälen.

Der Verband erschuf ausserdem 2024 eine neue Möglichkeit des Austauschs und der freien Meinungsäusserung für seine Mitglieder. Im «Forum» können sich A\*dS-Mitglieder über Themen austauschen, die sie beschäftigen. Das Forum befindet sich auf der Verbandswebseite und ist öffentlich einsehbar.

## 6. **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

### 6.1. LiteraturSchweiz

Beim A\*dS ist auch der Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglieder, die Geschäftsführerin des A\*dS ist Präsidentin, das A\*dS-Sekretariat übernimmt Administration und Buchhaltung, das A\*dS-Mitglied Beat Mazenauer ist Geschäftsführer.

Der im Vorjahr begonnene Prozess für eine grundsätzliche Neugestaltung wurde fortgeführt und in ein Projekt überführt, das im Sommer 2024 der Pro Helvetia zur Prüfung übergeben wurde. In Erwartung eines positiven Befunds wurde der redaktionelle Betrieb von literaturschweiz.ch auf ein Minimum heruntergefahren. Die Hoffnung hält sich zum Jahresende, dass 2025 die neue Plattform realisiert werden kann.

### 6.2. Chrysalide Binding Förderpreise für Literatur

Unter dem Namen «Chrysalide» richtet die Sophie und Karl Binding Stiftung seit 2024 Preise zur Nachwuchsförderung im Bereich Literatur je in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch aus. Sie übernimmt damit in der Nachfolge der Studer/Ganz-Stiftung die Trägerschaft der Studer/Ganz-Preise in der bisherigen Ausrichtung unter neuem Namen.

Die drei Preise Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur, Chrysalide – Prix Binding d'encouragement à la littérature und Chrysalide – Premio Binding di promozione della letteratura werden alternierend je alle zwei Jahre an Autor\*innen vergeben, die noch kein literarisches Werk publiziert haben.

Der deutschsprachige Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur geht 2024 an Louisa Merten für ihr Werk «Aka». Die Jurymitglieder erkennen in «Aka» einen Roman, der Arbeitswelt und Herkunftsgeschichte überzeugend ineinander verschränkt.

### 6.3. Suisseculture Sociale

Bei Suisseculture Sociale war die ehemalige A\*dS-Geschäftsführerin Nicole Pfister Fetz noch bis Juni 2024 als Präsidentin tätig, die neue Geschäftsführerin Cornelia Mechler nahm im Vorstand Einsitz. Gemeinsam mit Partnern und Berufsverbänden entwickelte Suisseculture Sociale eine nationale Sensibilisierungskampagne zum Thema der sozialen Sicherheit. Dabei geht

es sowohl um faire Arbeitsbedingungen, Entschädigungen bei Erwerbsausfall, Familienzulagen, Altersvorsorge, Krankheit, Unfall als auch um steuer- und arbeitsrechtliche Fragen. Unter dem Motto «Artists Take Action» wurde im Herbst 2024 der einfach verständliche und umfassende Onlineratgeber mit weitreichenden Informationen und den wichtigsten Antworten zum Thema soziale Sicherheit lanciert. Dieser ist zu finden unter [www.artists-take-action.ch](http://www.artists-take-action.ch). Es fand eine Informationskampagne statt, bei der für den Bereich Literatur die beiden A\*dS-Mitglieder Camille Luscher und Andrea Fazioli jeweils ein Statement zur sozialen Sicherheit von Kunstschaffenden abgaben. Diese fanden sich auf Flyern und Plakaten wieder. Des Weiteren fanden im Herbst drei Informationsanlässe zur neu lancierten Webseite in Lausanne, Zürich und Lugano statt.

#### 6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2024 die Kulturbotschaft des Bundes, Künstler\*innenhonorare, die «Künstliche Intelligenz», die Europainitiative und die Medienpolitik (hier vor allem die Halbierungsinitiative) im Zentrum. Die Geschäftsführerin des A\*dS ist im Vorstand aktiv und nahm auch an der Retraite teil. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiterinnen-Konferenzen (Juni und Dezember) in Bern wurden insbesondere die genannten Themen diskutiert.

#### 6.5. Verein LIBER

Nach einem erfolgreichen Abschluss des Projekts LIBER ruhte die Arbeit des Vereins im Jahr 2024 erneut. Der Zusammenschluss wird aber weiter Bestand haben, um den Austausch unter den Berufsverbänden der Schweizer Buchbranche (A\*dS, SBVV, LivreSuisse, ALESI und SWIPS) weiter zu vertiefen. Die Geschäftsführerin ist Mitglied des Vereinsvorstands.

#### 6.6. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des A\*dS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Autillus: Jyoti Guptara, René Schurtenberger
- > Bieler Gespräche: Valentin Decoppet, Marie Houriet, Alexandre Lecoultré, Roger Monnerat, Yves Raeber
- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Fabiano Alborghetti, Gianna Olinda Cadonau, Jérôme Meizoz (Programmkommission)/Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Barbara Sauser (Vorstand)
- > ch-intercultur: Guy Krneta
- > Chrysalide Binding Preise: Jacqueline Aerne, Nicolas Couchepin, Lukas Gloor, Cornelia Mechler, Patricia Büttiker
- > Coalition pour la diversité culturelle: Nicolas Couchepin
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Barbara Sauser
- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Adi Blum (bis Mai 2024), Demian Cornu, Heike Fiedler, Asiye Müjgan Güvenli, Joël László (bis Mai 2024), Dragica Rajčić Holzner (bis Mai 2024), Dominik Riedo
- > European Writers' Council EWC: Cornelia Mechler, Nicolas Couchepin
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Daniel Popescu

- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Yari Bernasconi, Mariann Bühler, Andrea Gerster, Anne Pitteloud, Werner Rohner, Raphael Urweider
- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > KI Allianz Kreativwirtschaft: Cornelia Mechler
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert (bis Mai 2024) (Vorstand), Beat Mazenauer (Geschäftsführer), Cornelia Mechler (Vorstand), Marlise Gachot, Patricia Büttiker
- > ProLitteris: Lisa Christ, Claude Darbellay, Stefan Keller, Cornelia Mechler
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Ruth Gantert
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert (bis November 2024), Katja Alves, Laura Di Corcia, Matto Kämpf, Sarah Elena Müller, Ivna Žic (Programmkommissionen)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud (Verwaltungsrat)
- > Suisseculture: Cornelia Mechler
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz (Präsidentin bis Juni 2024), Etrit Hasler, Cornelia Mechler
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg
- > Taskforce Culture: Cornelia Mechler – Taskforce romande: Nicolas Couchepin
- > Weiterschreiben Schweiz: Raphaëlle Lacord, Marina Skalova, Dragica Rajčić Holzner, Camille Luscher

#### 6.7. Freier oder reduzierter Eintritt für A\*dS-Mitglieder

- > BuchBasel ([www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch))
- > Casa della Letteratura per la Svizzera italiana, Lugano ([www.casadellaletteratura.ch](http://www.casadellaletteratura.ch))
- > Internationales Literaturfestival Leukerbad ([www.literaturfestival.ch](http://www.literaturfestival.ch); Tickets können nur vor Ort im Festivalbüro bezogen werden, Reservierung nicht möglich)
- > Literaturhaus Basel ([www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch))
- > Literaturhaus Thurgau ([www.literaturhausthurgau.ch](http://www.literaturhausthurgau.ch))
- > Literaturhaus Wyborada St. Gallen ([www.wyborada.ch](http://www.wyborada.ch))
- > Literaturhaus Zentralschweiz, Stans ([www.lit-z.ch](http://www.lit-z.ch))
- > Literaturhaus Zürich ([www.literaturhaus.ch](http://www.literaturhaus.ch); Anmeldung telefonisch)
- > Maison de Rousseau et de la Littérature Genève ([www.m-r-l.ch](http://www.m-r-l.ch))
- > Solothurner Literaturtage ([www.literatur.ch](http://www.literatur.ch))

Reduzierten Eintritt gewährt das Aargauer Literaturhaus Lenzburg ([www.aargauer-literaturhaus.ch](http://www.aargauer-literaturhaus.ch))

#### 6.8. Internationale Zusammenarbeit

Gemeinsam mit der IGÜ – Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke (Österreich) und dem VdÜ – Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke (Deutschland) verfasste der A\*dS im Frühjahr 2024 einen offenen Brief zu KI-Verordnung der EU. Er richtete sich an die politischen Entscheider in Deutschland und Österreich, aber die Thematik beschäftigt auch die Schweiz und sollte auch hierzulande dringend Beachtung finden.

Die Jahresversammlung des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) 2024 fand unter Anwesenheit der A\*dS-Delegierten Barbara Sauser vom 25. bis 28. April in Reykjavik statt. Thematisch stand die KI im Mittelpunkt, ausserdem die im Oktober 2024 bevorstehende grosse Konferenz in Strasbourg, die alle Stakeholder der literarischen Übersetzung zusammenbringen wird.

Im Berichtsjahr fand die Jahresversammlung des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, in Helsinki statt. Nicolas Couchepin und

Cornelia Mechler nahmen daran teil. Es wurden u.a. folgende Themen behandelt: Chancen und Risiken von KI, Zensur und Diktatur, sowie das Einkommen von Autor\*innen.

Vom 2. bis 4. Oktober 2024 fand im Europäischen Parlament in Strasbourg die erste grosse Konferenz des Dachverbands der europäischen Literaturübersetzerverbände CEATL statt. Insgesamt reisten rund 340 Teilnehmer\*innen aus den 27 Heimatländern der 36 Mitgliedsorganisationen an, darunter natürlich viele Übersetzer\*innen, aber auch Leute von Verlagen, Förderinstitutionen, Netzwerken, Buchhändler\*innen, Journalist\*innen, Mitarbeitende aus Universitäten, Bibliotheken, von der Frankfurter Buchmesse und nicht zuletzt auch Autor\*innen. Für den A\*dS war die CEATL-Delegierte Barbara Sauser vor Ort. Die Tagung begann mit einem literarischen Abend mit Georgi Gospodinov und Übersetzerinnen seiner Bücher. Am Donnerstag und Freitag folgten dann zwei Konferenztage mit sehr dichtem Programm, mit vielen Panels, die die wichtigsten aktuellen Themen abdeckten (z.B. Sichtbarkeit, KI, Meinungsfreiheit, Förderstrukturen, Diversität). Ziel war Austausch über die aktuellen Herausforderungen, Sensibilisierung für die Anliegen der Übersetzer\*innen und Verbreitung von Best Practices.

Die Kontakte zum EWC, zum CEATL sowie zu Verbandskolleg\*innen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien wurden per Mail und in verschiedenen Videokonferenzen gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zusätzlich tauschten sich verschiedene deutsche, österreichische und Schweizer Autor\*innenorganisationen im sogenannten Netzwerk Autorenrechte NAR zu Fragen rund um den Literaturbetrieb aus. Der A\*dS ist als einzige Schweizer Organisation Teil dieses Netzwerkes.

Der Präsident nahm im November im Namen des A\*dS an einem Runden Tisch im Rahmen der Tagung Musique & Créations 2.0 teil. Diese fand in Mulhouse statt und wurde vom SNAC (Syndicat National des Auteurs et des Compositeurs) organisiert. Der thematische Schwerpunkt lag auf der «Dreiecksbeziehung» Komponist\*innen, Autor\*innen und Verleger\*innen.

## 7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 679'232 gegenüber Ausgaben von CHF 676'485 weist die Rechnung 2024 einen Gewinn von CHF 2'747 aus. Das Jahr konnte somit mit einem kleinen Plus abschliessen (statt mit einem kleinen budgetierten Minus von CHF 2'130). Wiederum konnten verschiedene Projekte durch Drittmittel finanziert werden, was den Eigenfinanzierungsanteil des A\*dS minimierte.

An dieser Stelle dankt der A\*dS für die finanzielle Unterstützung 2024 dem Bundesamt für Kultur BAK, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem CEATL, dem Übersetzerhaus Looren, dem SBVV, der Stadt Biel, der Stiftung Temperatio, der Fondation Jan Michalski, der Kulturpauerschule Basel-Stadt, der Kulturförderung Baselland, der Landis & Gyr Stiftung, der Oertli Stiftung sowie mehreren Mitgliedern für Einzelspenden.

Der Vorstand kann auf begründeten Antrag Mitgliedern den Mitgliederbeitrag erlassen oder reduzieren. 2024 wurde 4 Mitgliedern ein reduzierter Mitgliederbeitrag gewährt und 13 Mitgliedern der Beitrag erlassen.

Zum vierten Mal wurden nach dem neuen System finanzielle Leistungen auf Gesuch an die Mitglieder ausgeschüttet. 22 Mitglieder erhielten insgesamt CHF 19'100 aus dem A\*dS-Solidarfonds.

Nicolas Couchepin, Präsident  
Cornelia Mechler, Geschäftsführerin  
Zürich, März 2025